

Bewegung in der Beständigkeit. Zu Geschichte und Wirken der Benediktinerinnen von St. Andreas/Sarnen Obwalden, hg. von Rolf DE KEGEL, Alpnach 2000, Verlag Martin Wallimann, 164 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-908713-09-9, EUR 34. – Der vorliegende Sammelband widmet sich dem Sarnen Frauenkloster, das ursprünglich mit dem 1120 gegründeten Männerkonvent Engelberg ein Doppelkloster bildete, bis im Zuge der katholischen Reform Kritik daran aufkam und die verbliebenen 7 Nonnen in Sarnen ein eigenes Kloster aufbauen mußten. Für diese Zs. einschlägig sind die Beiträge von Rolf DE KEGEL, Am Anfang war das Doppelkloster – Der Frauenkonvent St. Andreas in Engelberg 1120 (?) bis 1615 (S. 9–29), der aus den archivalischen Quellen der Klöster gearbeitet ist, und Kurt RUH, Der Handschriftenbestand des St. Andreas-Klosters in Engelberg. Ein Überblick (S. 107–120). Martina Hartmann

Kathrin UTZ TREMP, Waldenser, Wiedergänger, Hexen und Rebellen. Biographien zu den Waldenserprozessen von Freiburg im Üchtland (1399 und 1430) (Freiburger Geschichtsblätter. Sonderband) Fribourg 1999, Universitätsverlag, 663 S., ISBN 3-7278-1269-9, CHF 88 bzw. EUR 57,90. – Als Ergänzung ihrer Ausgabe von Quellen zur Waldensergeschichte und -verfolgung im schweizerischen Freiburg (MGH QQ zur Geistesgesch. 18) legt die Vf. die Biographien von 61 Männern und 47 Frauen vor, die in den Inquisitionsprozessen von 1399 und 1430 vor Gericht standen. Dabei wird zunächst ihre Stellung in den Prozessen beschrieben, dann – anhand weiterer Quellen – ihre Lebensgeschichte. Mit dieser äußerst gründlichen Arbeit entsteht ein lebendiges Bild persönlicher, gesellschaftlicher und religiöser Verhältnisse im Freiburger Gebiet um die Wende zum 15. Jh. Gerhard Rottenwöhler

Egon BOSHOF, Das Bistum Passau im alexandrinischen Schisma (1159–1177), Bayerische Vorgeschichtsblätter 65 (2000) S. 253–263, zeichnet, gestützt auf sein Regestenwerk (vgl. DA 51, 579), die Spannungen innerhalb der Salzburger Kirchenprovinz sowie im Verhältnis der Bischöfe zu verschiedenen Klöstern und Stiften nach und sieht im Domkapitel, mittelbar auch in der Passauer Bürgerschaft, die langfristigen Gewinner der Auseinandersetzungen. Auf S. 259 ist als sinnstörender Druckfehler zu korrigieren, daß Bischof Heinrich 1171 und nicht erst 1177 resignierte. R. S.

Alpen – Adria. Zur Geschichte einer Region, hg. von Andreas MORITSCH, red. von Harald KRAHWINKLER, Klagenfurt – Ljubljana 2001, Hermagoras, 628 S., ISBN 3-85013-730-9, EUR 43,46. – Zwei Beiträge betreffen das MA: Harald KRAHWINKLER und Herwig WOLFRAM, Der Alpen-Adria-Raum im Frühmittelalter (S. 89–122), ist eine auf den neuesten Stand gebrachte Zusammenfassung der Arbeiten der Autoren zur Geschichte Friauls und der nördlich und östlich angrenzenden Gebiete bis ins 10. Jh. (vgl. DA 52, 771 f.; 53, 231). – Marija WAKOUNIG, Das Alpen-Adria-Gebiet im hohen und späten